

Schmerzverhalten beim Tier - Woran merke ich das mein Hund Schmerzen hat?

Oft wird mir die Frage gestellt, ob der Hund nun mit diesem oder jenem Befund denn tatsächlich auch Schmerzen hat.

Aber zunächst einmal die Frage - was genau ist eigentlich Schmerz und wozu ist er da?

Die Weltschmerzorganisation International Association for the Study of Pain (IASP) definiert Schmerz als „ein unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis, das mit aktueller oder potentieller Gewebeschädigung verknüpft ist oder mit Begriffen einer solchen Schädigung beschrieben wird.“

Unterschieden wir hier zwischen akuten und chronischen Schmerzen.

Akute Schmerzen sind ein Warnsignal das anzeigt, dass der Körper verletzt wurde und Schonung benötigt. Der Schmerz ist meistens auf ein bestimmtes Gebiet beschränkt.

Chronische Schmerzen sind über einen längeren Zeitraum vorhanden und meistens aufgrund ihrer Ausstrahlungen in den ganzen Körper nicht mehr genau zu lokalisieren.

Ein Schmerz hat also sehr wohl einen Sinn, nämlich eine Körperregion zu schonen um nicht weitere Verletzungen zu riskieren. Wenn wir Menschen in solch einer Situation Schmerzmittel zu uns nehmen wissen wir zumindest das wir uns trotzdem schonen sollten. Beim Tier ist das leider nicht ganz so leicht. Wenn wir dem Tier den Schmerz durch Schmerzmittel nehmen signalisiert sein Körper, das er sich wieder normal belasten kann. Dies kann allerdings unter Umständen mehr Schaden als Nutzen anrichten. Aus diesem Grund sollte zunächst immer geklärt werden, woher der Schmerz kommt und was die Ursache hierfür ist.

Die Einschätzung der Schmerzwahrnehmung beim Tier hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Bis ca. 1980 ging man davon aus, dass Tiere keinerlei Schmerz empfinden. Von dieser Aussage hat man sich mittlerweile aber stark distanziert. Fest steht das Tiere Schmerzen empfinden und das das Schmerzempfinden unterschiedlich gelagert ist. Viele Mediziner gehen mittlerweile davon aus, dass das Schmerzempfinden eines Säugetieres dem des Menschen gleicht.

Aber woran erkennt man nun das das Tier Schmerzen hat?

Spätestens ist dem Moment wo eine deutliche Lahmheit einsetzt steht fest, das mit dem Tier etwas nicht stimmt. Sollte es sich nicht um eine akute Verletzung handeln kann man die ersten Anzeichen allerdings meistens schon wesentlich früher erkennen. Diese können sich äußern in verändertem Spielverhalten, Bewegungsunlust, steifem Gang (z.B. nach dem Aufstehen), veränderter Sitzhaltung oder auch Berührungsempfindlichkeit (bürsten und streicheln wird nicht mehr gern hingenommen).

Herzliche Grüße

Silja Bremer